

# 23/24

---

**16./17.9.2023 | 1. Sinfoniekonzert**

Henryk Wieniawski  
Ludwig van Beethoven  
Johannes Brahms

---

**25./26.11.2023 | Kammerkonzert**

Wolfgang Amadé Mozart  
Joseph Haydn

---

**1.1.2024 | 2. Sinfoniekonzert**

Neujahrskonzert «Fiesta Latina»  
mit diversen Werken aus Südamerika

---

**23./24.3.2024 | 3. Sinfoniekonzert**

Benjamin Britten  
Alexander Grigorjewitsch Arutjunjan  
Jean Sibelius

---

**1./2.6.2024 | 4. Sinfoniekonzert**

Sergej Rachmaninoff  
Pjotr Iljitsch Tschaikowski



thuner  
stadtorchester





Liebe Abonentinnen, liebe Abonnenten  
Sehr geehrtes Konzertpublikum

Für Sie und uns! Oder: Sie und wir. Wie man's auch dreht, es ist ein sinn- und sinnvoller Bund. Sie suchen sinfonische Musik auf dem Platz Thun, und wir suchen Zuhörerinnen und Zuhörer, welche unsere Leidenschaft mit uns teilen. Wir schätzen uns privilegiert, dass wir mit unseren Abonnementskonzerten unseren Beitrag an ein lebendiges Kulturleben in Thun leisten können. Neben Schlosskonzerten, Bachwochen und allen Kulturveranstaltungen der anderen Sparten in unserer Stadt. Dank Ihnen, liebe Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen! Und dank der finanziellen und wohlwollenden Unterstützung der Stadt Thun und unserer Sponsoren.

Damit alle auf ihre Rechnung kommen, haben wir auch für die nächste Saison wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt, gemischt aus Bekanntem und Unbekanntem, Gewöhnlichem und Ungewöhnlichem.

Arutjunjan, Wieniawski und Marquez. Bandoneon, Harfe und Trompete. Aber auch Beethoven und Brahms, Haydn und Mozart, Sibelius und Britten, Rachmaninoff und Tschaiakowsky. Auch Klavier, Flöte und Violine. Alle diese Komponisten und Soloinstrumente haben ihren Platz im Programm 23/24 gefunden.

Es ist uns eine besondere Ehre, dass wir uns mit Ihnen am 1. Januar 2024 mit dem Neujahrskonzert aufs neue Jahr einstimmen dürfen. Fiesta Latina – Freuen Sie sich auf einen farbenfrohen Blumenstrauss aus Südamerika! Wir verraten nur etwas: Das Bandoneon reist extra an. Den Rest können Sie sich selbst ausmalen.

Heute kommen Sie ins Konzert. Und wer kommt morgen? Damit unsere Ränge auch in Zukunft gefüllt bleiben, bringen wir den Nachwuchs am liebsten bereits

# Vorwort

heute auf den Geschmack des Thuner Stadtorchesters. So können Sie am Sonntag, 24. März 2024 um 15.00 Uhr mit Ihren Kindern, Enkeln oder Patenkindern zu uns ins Konzert im KK Thun kommen. Dann werden wir das März-Programm in Auszügen für Ihre Kleinen spielen. Die Märchen-erzählerin Brigitte Hirsig wird mit ihnen in eine Geschichte eintauchen und sie auf liebevolle Art in die Welt unserer Musik entführen.

Wir haben auch wieder wunderbare Solistinnen und Solisten gefunden. Zum Teil kennen Sie sie bereits – Sie können sich freuen! Details zu den Konzerten entnehmen Sie bitte dem Programmheft oder unserer Homepage. Wenn Sie gerne regelmässig über bevorstehende Konzerte oder sonstige Neuigkeiten informiert werden, können Sie dort auch gleich unseren Newsletter abonnieren. Und wenn Sie sich zwischen all den spannenden Programmen nicht entscheiden können, bestellen Sie bis am 31. Juli am besten (wieder) Ihr Abonnement. Einzeltickets sind ab dem 12. Juni erhältlich.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue und freuen uns auf Ihren Besuch. Falls Sie das Thuner Stadtorchester zusätzlich unterstützen möchten, damit wir weiterhin attraktive Programme auf hohem Niveau für Sie spielen können, finden Sie Kontoangaben und Details zu Sponsoring und Mitgliedschaft auf unserer Homepage und weiter hinten in diesem Programmheft.

Herzlich,

**Christina Froidevaux**

Präsidentin des Thuner Stadtorchesters



# Laurent Gendre

## **Laurent Gendre, seit bald 25 Jahren bist du Dirigent des Thuner Stadtorchesters. Was fasziniert dich daran, ein Amateurorchester zu dirigieren?**

Ich würde lieber die Frage beantworten, was mich generell fasziniert, ein Orchester zu dirigieren. Ob Amateurorchester oder Profiorchester, schlussendlich ist es die Freude, dem Orchester zu helfen, so gut wie möglich zu spielen. Meine Aufgabe ist es, dem Orchester eine Klangidee und eine Interpretation der Werke zu vermitteln. Wenn ich spüre, dass sich die Musiker und Musikerinnen freuen, mit mir auf diese Entdeckungsreise zu gehen, bin ich sehr glücklich.

## **An welchem Punkt in deinem Leben wurde dir klar, dass du Dirigent werden möchtest?**

Das war ein ziemlich langer Prozess. Als Kind war ich weit davon entfernt, Dirigent werden zu wollen. Der erste «Klick» kam im Gymnasium beim Singen und Spielen im Chor und im Orchester. Bald hatte ich die Möglichkeit, den Dirigenten bei den Proben zu vertreten. Das hat mir sehr viel Freude gemacht. Ich habe aber erst später wirklich darüber nachgedacht, diese Freude zu meinem Beruf zu machen. Das hinderte mich aber nicht daran, zwei Jahre an der Universität französische Literatur und Musikwissenschaft zu studieren, neben Klavier und Dirigieren. Wählen heisst immer auch verzichten, und es fiel mir in dieser Zeit recht schwer, mich zu entscheiden.

## **Welche Rituale pflegst du jeweils vor einem Konzert?**

Ich habe keine bestimmten Rituale vor Konzerten. Schlussendlich geht es darum, die nötige Konzentration aufzubauen, bevor man auf die Bühne tritt. Das geht manchmal in fünf Sekunden und an manchen Tagen brauche ich dafür länger.

## **Welches Instrument möchtest du in einem Orchester auf keinen Fall spielen und wieso nicht?**

Mein Hauptinstrument ist das Klavier, eigentlich kein typisches Orchesterinstrument. Ich würde am liebsten jedes Instrument des Orchesters einmal spielen können, sei es auch nur, um zu spüren, wie es sich anfühlt.

## **Welches Konzert/Welche Aufführung ist dir noch total präsent? (Sei es, weil es so toll war oder weil etwas unheimlich schief ging.)**

Vergangene Konzerte sind in meinen Erinnerungen nicht einzeln präsent. Es sind die Sternstunden – oder auch lustige Momente – die bleiben. Zum Beispiel erhabene Momente in einer Symphonie oder ein unerwartetes Ereignis in der Oper. Es ist vor allem die Intensität der Kommunikation mit den Musikern und Musikerinnen sowie dem Publikum, welche mir in Erinnerung bleibt. Mir gefällt, dass die Intensität immer mit dem gegenwärtigen Moment verbunden ist.

## **Auf welches Werk freust du dich ganz besonders im nächsten Programm?**

Ich erwarte ungeduldig und mit viel Vorfreude das ganze Programm. Es sind fantastische Stücke, die wir ausgewählt haben. Eine schöne Mischung aus bekannten Werken und weniger bekannten, welche es zu entdecken gilt.

Seit 1999 ist Laurent Gendre Chefdirigent des Thuner Stadtorchesters. In dieser Zeit hat er eine Aufbauarbeit geleistet, die enormen Respekt genießt. Nach Studien als Pianist in Freiburg und als Orchesterdirigent in Basel wurde Laurent Gendre mit dem Interpretenpreis als Dirigent des Schweizerischen Tonkünstlervereins ausgezeichnet und konnte seine Ausbildung in Deutschland und Österreich vervollkommen.

1994 gründete Laurent Gendre das Ensemble Orlando Fribourg. Dieses Vokalensemble, spezialisiert auf Renaissance und Barock, wurde schon zu zahlreichen Festivals im In- und Ausland eingeladen. 2008 gründete Laurent Gendre zudem das Freiburger Kammerorchester, ein professionelles

Ensemble, das sich bald mit der Qualität seiner Interpretationen einen Namen gemacht hat. Als Gastdirigent dirigierte Laurent Gendre zahlreiche namhafte Orchester, so das Berner Symphonieorchester, das Orchestre de la Suisse Romande, die Camerata Zürich, das Orchestre de chambre de Lausanne sowie die Barockorchester «La Cetra Basel» und «Le Parlement de Musique Strasbourg». Als musikalischer Direktor der Opéra de Fribourg leitete er zahlreiche Aufführungen in der Schweiz und in Frankreich (Fribourg, Lausanne, Rennes, Reims, Dijon, Besançon und Metz). Er war 2002 bis 2016 Musikdirektor des Oratorienchors Bern. Laurent Gendre ist verheiratet und hat zwei Söhne.



## 1. Sinfoniekonzert

Laurent Gendre, Leitung  
Piotr Plawner, Violine

KKThun, Schadausaal

**Samstag 16.9.2023 19.30 Uhr**

**Sonntag 17.9.2023 17.00 Uhr**

*Henryk Wieniawski* (1835 – 1880) war ein polnischer Violinist und Komponist. Bereits mit acht Jahren zog er mit seiner Familie nach Paris, um dort ins Konservatorium einzutreten. Weitere Stationen in seinem Leben waren St. Petersburg und Brüssel. Er war auch immer wieder auf Konzertreisen unterwegs, und auf einer solchen verstarb er relativ jung in Moskau. Wieniawskis Name stand noch nie auf einem Programm des Thuner Stadtorchesters – eigentlich verwunderlich; denn gerade sein 2. Violinkonzert gilt als eines der beliebtesten Violinkonzerte der Romantik. Es wurde 1872 in St. Petersburg uraufgeführt und ist ein sehr melodisches, leicht zugängliches Werk.

Vor seinem einen, berühmten Violinkonzert hat *Ludwig van Beethoven* (1770 – 1827) zwei kurze Violinromanzen geschrieben, die in ihrer Lieblichkeit in deutlichem Kontrast stehen zum Bild vom titanischen, dramatischen Beethoven.

# Wieniawski van Beethoven Brahms

## Henryk Wieniawski

Konzert für Violine und Orchester  
Nr. 2, d-moll, op. 22

## Ludwig van Beethoven

Romanze Nr. 2 für Violine und  
Orchester F-Dur, op. 50

## Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 2, D-Dur, op. 73

Wie *Johannes Brahms* (1833 – 1897) seine zweite Sinfonie gegenüber seinem Verleger Fritz Simrock charakterisierte, ist einer der bekannteren Witze der Musikgeschichte: *«Die neue Symphonie ist so melancholisch, dass Sie es nicht aushalten. Ich habe noch nie so etwas Trauriges, Molliges geschrieben; die Partitur muss mit Trauerrand erscheinen»*. Brahms' Musik ist in der Tat oft melancholisch und grüblerisch; aber das gilt wohl für kaum eines seiner Werke weniger als für die zweite Sinfonie – und das wusste Brahms sicher genau. Entsprechend gut wurde das Werk bei seiner Uraufführung in Wien 1877 aufgenommen. Wegen seiner heiteren Grundstimmung wurde das Werk auch die «Pastorale von Brahms» genannt.



# Piotr Plawner

Das Konzert eines polnischen Komponisten wird auch von einem polnischen Solisten interpretiert. Piotr Plawner, 1974 in Lodz geboren, stand schon mit neun Jahren als Violin-Solist auf der Bühne. Er lebt schon seit vielen Jahren in der Schweiz, und er ist auch kein Unbekannter in Thun: Mehr als 20 Jahre sind es her – aber in bester Erinnerung, dass er hier Tschaikowskis Violinkonzert spielte. Piotr Plawner kann eine beträchtliche Sammlung an internationalen Wettbewerbserfolgen vorweisen, so 1991 die ersten Preise beim Internationalen Festival junger Talente in Bayreuth und beim inter-

nationalen Wieniawski-Wettbewerb im polnischen Posen dann 1995 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Seither ist er in ganz Europa, den USA, Asien und auch in verschiedenen arabischen Ländern aufgetreten. Dabei hat er sich auch immer für polnische Komponistinnen und Komponisten eingesetzt: Neben Wieniawski auch Paderewski, Szymanowski, Lutoslawski oder Bacewicz. Ganz andere Facetten seiner Kunst zeigt er als Mitglied beim bekannten Berner Salon-Ensemble «I Salonisti».



## Kammerkonzert

Laurent Gendre, Leitung  
Katrin Huggler-Locher, Querflöte  
Anne Neugebauer, Harfe

Kirche Steffisburg

**Samstag 25.11.2023 19.30 Uhr**

Kirche Thierachern

**Sonntag 26.11.2023 17.00 Uhr**

Das Kammerkonzert ist der Wiener Klassik gewidmet und wird mit *Wolfgang Amadé Mozarts* (1756–1791) Doppelkonzert für Flöte und Harfe KV 299 eröffnet. Die Entstehungszeit dieses Werks war wohl der Tiefpunkt von Mozarts Karriere: Die Reise nach Paris, die er mit seiner Mutter unternahm, war ein Fiasko. Seine Hoffnungen auf eine gute Anstellung zerschlugen sich, und er erhielt nur wenige Auftrittsmöglichkeiten, für welche er zudem schlecht oder gar nicht bezahlt wurde. Zu allem Elend starb dann auch noch die Mutter in der fremden Stadt. All das hört man dem charmanten Doppelkonzert, das heute sehr geschätzt und oft aufgeführt wird, nicht im Geringsten an.

# Mozart Haydn

## Wolfgang Amadé Mozart

Konzert für Querflöte, Harfe  
und Orchester C-Dur, KV 299

## Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 44 e-moll «Trauersinfonie»

Als *Joseph Haydn* (1732–1808) seine 44. Sinfonie in e-moll schrieb, war er am Hof der mächtigen Adelsfamilie Esterhazy angestellt. Wie ihre «Nachbarin», die Nr. 45, bekannt als «Abschiedssinfonie», zählt man die «Trauersinfonie» (der Name stammt übrigens nicht von Haydn) zur Phase des «Sturm und Drang». Das war eigentlich eine literarische Strömung im Deutschland der Jahre 1765 bis 1790, zu der etwa Goethes «Werther» und Schillers «Räuber» zählen. In der Musik war diese Phase gekennzeichnet durch leidenschaftliche Themen, häufige Moll-Tonarten, abrupte Kontraste und rasende Tempi. Ein wichtiger Repräsentant war Carl Philipp Emmanuel Bach, der aber lange vor 1765 in dieser Art komponierte. Auch deshalb ist umstritten, ob die Literaten und die Komponisten des «Sturm und Drang» wirklich etwas miteinander zu tun hatten. Aber die stark emotionale Grundhaltung ist ihnen zweifellos gemeinsam.



# Katrin Huggler-Locher Anne Neugebauer

Fasziniert vom hellen Klang und der eleganten Spielweise der Querflöte begann Katrin Huggler-Locher mit 11 Jahren an der Musikschule Region Thun mit dem Flötenspiel, das sie dann auch zu ihrem Beruf machte. An der Hochschule der Künste Bern schloss sie ihr Lehrdiplom bei Christian Studler ab, studierte weiter in München und Zürich, wo sie 2010 an der dortigen Hochschule der Künste mit dem Konzertdiplom bei Philippe Racine abschloss. Schon während Ihrer Studienzeit war sie in unterschiedlichen Orchesterprojekten unterwegs – etwa mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter David Zinman oder dem Valiant Festivalorchester unter Kaspar Zehnder. Katrin Huggler-Locher unterrichtet an der Musikschule Region Thun, spielt in diversen Kammerformationen, ist Kirchenmusikerin der Reformierten Kirchgemeinde Steffisburg und seit 2020 Solo-Flötistin im Thuner Stadtorchester.

Die Harfenistin Anne Neugebauer entdeckte als Achtjährige an einem Schnuppertag der Musikschule in MuttENZ die Harfe und liess sich durch nichts mehr davon abbringen, dieses Instrument zu lernen und es später professionell zu spielen. Sie begann ihr Studium an der Hochschule Hannover (interessant: die Hälfte unserer diesjährigen Solistinnen und Solisten studierte dort) bei Birgit Bachhubner, wechselte dann zu Maria Graf an der Hans Eisler Hochschule in Berlin, wo sie ihren Bachelor abschloss. Den Konzert- und Pädagogik-Master erwarb sie sich in Lausanne bei der italienischen Harfenistin Letizia Belmondo. Sie unterrichtet an den Musikschulen Aaretal und Seeland und wohnt in Bern.





---

**Neujahrskonzert**  
**2. Sinfoniekonzert**  
Laurent Gendre, Leitung  
Michael Zisman, Bandoneon

---

KKThun, Schadausaal  
**Montag 1.1.2024 15:00 Uhr + 19:00 Uhr**

Nach 2005, 2012 und 2018 fällt dem Thuner Stadtorchester zum vierten Mal die Ehre zu, das Thuner Neujahrskonzert zu bestreiten – unter dem Motto «Fiesta Latina».

Das Programm besteht aus vielen nicht allzu langen Stücken diverser Komponisten. Bei zwei davon ist es für das Publikum des Stadtorchesters ein Wiederhören: Astor Piazzollas «Oblivion» und Arturo Márquez «Danzón No. 2», haben wir bereits in früheren Jahren mit grossem Vergnügen aufgeführt, «Oblivion» sogar mit demselben Solisten.

---

**Arturo Márquez**  
Conga del Fuego Nuevo

---

**Leroy Anderson** arr. Chris M. Bernotas  
Blue Tango

---

**Miguel Matamoros**  
Lágrimas negras

---

**Ernesto Lecuona** arr. Morton Gould  
Malagueña

---

**Gerardo Matos Rodriguez** arr. Raul Jaurena  
La Cumparsita

---

**Astor Piazzolla**  
Suite Punta del Este, Introduction

---

**Edgardo Donato** arr. Raul Jaurena  
A media Luz

---

**Astor Piazzolla**  
Oblivion

---

**Ángel Villoldo** arr. Raul Jaurena  
El Choclo

---

**José Pablo Moncayo**  
Huapango

---

**Robert Sheldon**  
Danzas Cubanas

---

**Arturo Márquez**  
Danzón Nr. 2

---

# Michael Zisman

Michael Zisman wurde 1982 in Bern geboren und ist als Sohn des langjährigen Konzertmeisters des Berner Symphonieorchesters, Daniel Zisman, in der Schweiz als argentinisch-schweizerischer Doppelbürger aufgewachsen. Seinen ersten Bandoneon-Unterricht erhielt er beim Piazzolla-Mitstreiter Daniel Binelli und bei seinem Vater. Er studierte in Buenos Aires bei Nestor Marconi (Bandoneon) und Juan Carlos Cirigliano (Komposition) sowie an

der Swiss Jazz School bei Bert Joris, Andy Scherrer und Frank Sikora. Damit hat er sich ebenso dem Jazz wie dem Tango verschrieben. Er stand mit zahlreichen namhaften Musikern auf der Bühne, wie etwa dem verstorbenen Jazz-Pianisten Chick Corea. Als Solist konzertierte er u. a. mit dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Odense Symfoniorkester, dem Brussels Jazz Orchestra und dem Swiss Jazz Orchestra.

## Fiesta Latina



### 3. Sinfoniekonzert

Laurent Gendre, Leitung  
Renato Martins Longo, Trompete

KKThun, Schadausaal

**Samstag 23.3.2024 19.30 Uhr**

**Sonntag 24.3.2024 17.00 Uhr**

### Kinderkonzert

Brigitte Hirsig, Erzählerin

**Sonntag 24.3.2024 15.00 Uhr**

Die «Four Sea Interludes», also die vier Meeres-Zwischenspiele des britischen Komponisten *Benjamin Britten* (1913–1976), stammen aus dessen 1945 uraufgeführter Oper «Peter Grimes», einem düsteren Drama aus einem Fischerdorf an der englischen Ostküste. Meer steht hier ganz und gar nicht für Strandidyllen, sondern für das harte Leben der Fischerleute in ständiger Gefahr vor den Tücken des Meeres und des Wetters.

*Alexander Grigorjewitsch Arutjunjan* (1920–2012) war – wie die meisten Leute mit einem – jan am Namensende – Armenier. Nach Aram Chatschaturjan gilt er als der bedeutendste Komponist seines Landes. Das Trompetenkonzert ist sein bekanntestes und meistgespieltes Werk. Es ist nicht nur für das Soloinstrument äusserst brillant und dankbar, sondern – gerade für die Bläser im Orchester – auch glänzend instrumentiert. Das Konzert hat sich unter den wichtigsten Trompetenkonzerten positionieren können, als Alternative zu denjenigen von Haydn, Hummel und Neruda.

# Britten Arutjunjan Sibelius

### Benjamin Britten

Four Sea Interludes, op. 33a  
(aus der Oper «Peter Grimes»)

### Alexander Grigorjewitsch Arutjunjan

Konzert für Trompete und Orchester in Es

### Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 1 e-moll, op. 39

*Jean Sibelius'* (1865–1957) 1. Sinfonie wurde 1899 in Helsinki uraufgeführt und erntete einen grossen Erfolg. Trotzdem überarbeitete der offensichtlich selbstkritische Komponist das Werk, so dass es 1900 in Berlin quasi zu einer zweiten Uraufführung kam. Sibelius fand schon in dieser ersten Sinfonie zu einer eigenständigen, unverwechselbaren Tonsprache.

K  
I  
N  
D  
E  
R  
K  
O  
N  
Z  
E  
R  
T

24. März  
15 Uhr

Die Amsoldingerin **Brigitte Hirsig** ist Erzählerin. Seit ihrer Kindheit erfindet sie Geschichten und liebt das Fabulieren. Sie hat sich

schliesslich zur Märchenerzählerin ausbilden lassen und ist nun seit mehr als zehn Jahren auf kleinen und grossen Bühnen als Geschichten-Erzählerin unterwegs.

Sie gestaltet mit Stimme und Worten Bilderwelten, die fesseln und berühren. Mit eindrücklicher Gestik und Mimik entführt sie ihr Publikum in die Welt der Geschichten und zieht alle in Ihren Bann. Dabei hilft ihr der Bohnenzweig, eine liebevolle Handpuppe.

Für das Thuner Stadtorchester hat **Brigitte Hirsig** zur Musik von **J. Sibelius** und **B. Britten** eigens eine spannende Geschichte für Kinder erfunden. Musik und Geschichte verweben sich zu einem Ganzen, die Melodien unterstreichen die Gefühle, die Erzählung verbildlicht die Musik. Diese Aufführung wird sicher Klein und Gross begeistern.



# Renato Martins Longo

Renato Martins Longo, Solo-Trompeter im Berner Symphonieorchester, wurde 1987 in São Paulo geboren und begann mit neun Jahren Trompete zu spielen. Er studierte an der Musikhochschule seiner Heimatstadt und trat früh als Solist mit verschiedenen Orchestern in Brasilien und Deutschland auf. 2007 trat er unter dem Dirigenten Zoltán Kocsis als Solist auf und erhielt beste Kritiken. Er studierte dann an der Hochschule für Musik und Theater

Hannover (an derselben Schule wie Claire Huangci) und später an der Musikhochschule «Hanns Eisler» in Berlin. Mit dem Pianisten Igor Levit und dem Dirigenten Eiji Ōue spielte er 2011 die Solo-Trompete in Dmitri Schostakowitschs erstem Klavierkonzert. 2015 bekam er beim Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Auftragswerks.



#### 4. Sinfoniekonzert

Laurent Gendre, Leitung  
Claire Huangci, Klavier

KKThun, Schadausaal

**Samstag 1.6.2024 19.30 Uhr**

**Sonntag 2.6.2024 17.00 Uhr**

2023, im Jahr, da dieses Programm erscheint, wird zugleich der 150. Geburtstag und der 80. Todestag von *Sergej Rachmaninoff* (1873 – 1943) gefeiert. Sein 2. Klavierkonzert spielen wir allerdings erst im nächsten Jahr. Es wird deshalb nicht weniger eindrucksvoll klingen. Rachmaninoff galt zu Lebzeiten in manchen Kreisen als hoffnungslos rückständig, weil er immer Abstand zur Moderne hielt. Nun, das hat man seinerzeit auch von Johann Sebastian Bach gesagt. Mit der heutigen zeitlichen Distanz ist das nicht mehr ganz so wichtig: Rachmaninoff genießt hohe Wertschätzung und wird oft aufgeführt, gerade auch das 2. Klavierkonzert. Schon die Anfangsakkorde: Es gibt wohl kaum einen eindrucksvolleren und einprägsameren Beginn eines Klavierkonzertes. Aber auch im weiteren Verlauf ist das Werk voll von Ohrwürmern.

#### Sergej Rachmaninoff

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2,  
c-moll, op. 18

#### Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Sinfonie Nr. 6 h-moll, op. 74 (Pathétique)

*Pjotr Iljitsch Tschaikowski* (1840 – 1893) schrieb 1890 an einen Freund, er gedenke «eine grandiose Sinfonie zu schreiben, die den Schlussstein meines ganzen Schaffens bilden soll». So seltsam das aus der Feder eines Fünfzigjährigen anmutet: Drei Jahre später sollte das bittere Realität werden. Wenige Tage nach der Uraufführung dieser 6. Sinfonie starb Tschaikowski völlig unerwartet – vermutlich an einer Cholera-Infektion.

Wie bei der gleichnamigen Klaviersonate von Beethoven stammt der Beiname «Pathétique» nicht vom Komponisten, aber beide gaben ihr Einverständnis dazu. In mindestens zwei Eigenschaften unterscheidet sich die «Pathétique» von allen anderen Sinfonien: der zweite Satz steht im 5/4 Takt, der aber überaus fließend und keineswegs holprig daherkommt. Und dann im letzten Satz, der in völlig ungewohnter Art ein langsamer ist.

# Rachmaninoff Tschaikowski



# Claire Huangci

Claire Huangci bezauberte das Thuner Publikum schon 2018 mit dem 2. Chopin- und 2022 mit dem Schumann Konzert. Auch das Orchester liebt diese Pianistin: Da erstürmt nicht einfach eine Tastenlöwin die Bühne, die ihr Ding ohne Rücksicht auf ihre Partner durchzieht. Claire Huangci ist im Gegenteil eine aufmerksame ZuhörerIn. (Allerdings attestiert umgekehrt auch Claire dem Orchester, dass es ausnehmend gut zuhört). Claire Huangci gewann 2018 in Zürich einen der international renommiertesten Klavierwettbewerbe überhaupt, den Con-

cours Géza Anda, und holte sich neben dem Hauptpreis auch noch den Mozart-Preis. Claire Huangci wurde 1990 in Rochester USA als Tochter chinesischer Eltern geboren. Sie studierte am Curtis Institute in Philadelphia und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Schon früher gewann sie bedeutende Wettbewerbe, darunter mit 19 Jahren den ersten Preis an den Chopin-Wettbewerben in Darmstadt. Claire Huangci lebt in Frankfurt am Main.





*Einfach Musik machen, ohne Trari-Trara: das professionelle musikalische Arbeiten zusammen mit guten Menschen im TSO fordert mich und schenkt mir tolle Proben und unvergessliche «Hühnerhaut»-Konzerterlebnisse.*

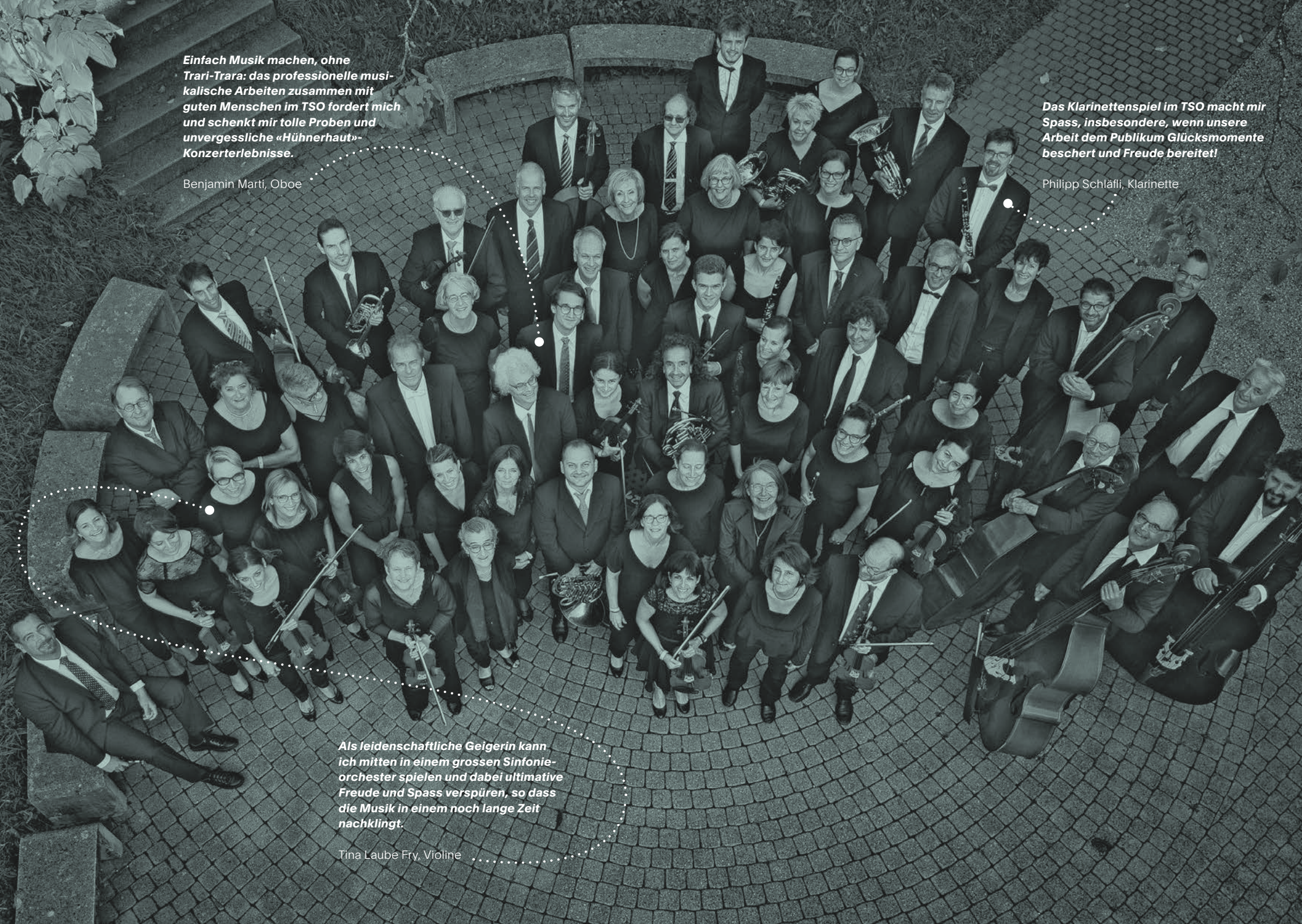
Benjamin Marti, Oboe

*Das Klarinettenspiel im TSO macht mir Spass, insbesondere, wenn unsere Arbeit dem Publikum Glücksmomente beschert und Freude bereitet!*

Philipp Schläfli, Klarinette

*Als leidenschaftliche Geigerin kann ich mitten in einem grossen Sinfonieorchester spielen und dabei ultimative Freude und Spass verspüren, so dass die Musik in einem noch lange Zeit nachklingt.*

Tina Laube Fry, Violine





# Das Thuner Stadtorchester Saison 23/24

Das Thuner Stadtorchester ist ein semiprofessionelles Sinfonieorchester. Nur die StimmführerInnen der Streichergruppen und die meisten Bläser-SolistInnen sind professionelle MusikerInnen. Die Orchestermitglieder geben vor Saisonbeginn bekannt, an welchen Konzerten sie mitmachen wollen. Es sind deshalb nie alle hier aufgeführten Musikerinnen und Musiker auf dem Podium.

## Chefdirigent

Laurent Gendre

## Konzertmeister

Harri Leber

## Violine

Daniela Ianos, Stimmführerin  
2. Violinen

Claudia Balmer

Ulrich Baumgartner

Christina Bittig

Rosmarie Bühler-Landolt

Hans Burgener

Esther Camenzind

Marie-Christine Clément Gilgen

Rita Cservenka

Eva Frey-Jost

Stefan Funariu

Katharina Geng-Siegenthaler

Christina Maria Gerber

Christine Graf

Christine Grüneisen

Ruth Guyas

Renatus Heger

Stefanie Hirt-Steiner

Beat Jaggi

Christine Jakob-Jost

Ursula Jenni

Christa Käser

Eva Koch-Eugster

Sylvia Kübli

Markus Küpfer

Tina Laube Fry

Antoinette Marti-Engi

Dominique Martin

Mario Massa

Madlen Mürger

Ilona Ovenstone

Johannes Reinhard

Emily Ross

Franziska Schumacher

Mirjam Sigrist

Kathleen Spring

Fridolin Steiner

Sarah Straub

Blanca Thurian

Matthias Walter

Christina Wyder

Hans Jakob Zehnder

Verena Zumbrunn

## Viola

Barbara Steiner, Stimmführerin

Samuel Aebi

Ursula Amstutz

Florian Baer

Susanna Bachmann-Käser

Fabiana Baettig

Ruth Bösiger-Maag

Susanne Chevalier

Sara Güggi

Ursula Jenni

Claudia Kohler Strasser

Ruth Lüthi

Ursula Mani

Sophie Marti Walzer

Walter Pfäffli

Tanja Rohrer

Johanna Schneider

Barbara Schranz

Ramona Winiger

Erika Zimmermann

## Violoncello

Inka Sasdi, Stimmführerin

Christina Froidevaux-Lüps

Heidi Grossenbacher

Stefan Grütter

Eva Hau-Grosch

Lorenz Heer

Hans Jörg Kast

Hanna Marti

Catherine Mooser

Ueli Müller

Pia Rohrer-Michel

Xenia Rutschmann

Susanne Ryser

Felix Schafroth

Marjon Somers Burkhalter

Sebastian Steiner

Michael Sutter

## Kontrabass

Ivan Nestic, Stimmführer

Bruno Fellhauer

Eva Marti

Roland Neuhaus

Theo Rindlisbacher

Martin Ryser

## Flöte / Piccolo

Katrin Huggler-Locher, Solo

Stephan Oehrl

Annette Jakob

## Oboe / Englischhorn

Regula Schütz, Solo

Benjamin Marti

## Klarinette

Carmen Berger, Solo

Philipp Schläfli

## Fagott

Natalie Holzer, Solo

Jenny Häusler-Choulat, Solo

Anita Augsburg

## Waldhorn

Vesco Manchev, Solo

André Blank

Jacqueline Burkhalter

Robert Haag

## Trompete

Andreas Beer, Solo

Cornelia Ott-Rubin

## Posaune

Marco Iseli, Solo

Christian Lehmann

Adrian Straubhaar

## Tuba

Tobias de Stoutz

## Timpani, Schlagzeug

Oliver Schär

## Harfe

Blathnaid Fischer-Fuhrer

## Orchesterwart

Heinrich Michel

## Impressum:

Texte und Redaktion:

Andreas Beer / Christoph Müller /  
Christina Froidevaux

Gestaltung: Atelier Gerhard Blättler SGV

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

## Bildnachweise:

Piotr Plawner: K.A.

Katrin Huggler-Locher: K.A.

Anne Neugebauer: K.A.

Michael Zisman: K.A.

Renato Martins Longo: K.A.

Claire Huangci: K.A.

Orchesterfoto: © Andreas Beer

Foto Titelseite und weitere

Innenseiten: © Andreas Beer

## Die Konzerte werden unterstützt von:



STADT  
THUN



# Preise

## Abonnemente

**Abo 3S** für 3 Sinfoniekonzerte

**Abo 3S+K** für 3 Sinfoniekonzerte und das Kammerkonzert

**Abo 3S+N** für 3 Sinfoniekonzerte und das Neujahrskonzert

**Abo 3S+K+N** für 3 Sinfoniekonzerte, das Kammerkonzert und das Neujahrskonzert

	3S	3S+K	3S+N	3S+K+N
1. Platz	122	155	190	223
2. Platz	107	135	167	195
3. Platz	92	115	144	167

Abonnemente können für den Samstag oder für den Sonntag bestellt werden. Beim Neujahrskonzert besteht keine Garantie für den gleichen Sitzplatz wie an den übrigen Sinfoniekonzerten.

Bestellung bis 31. Juli mit beiliegender Karte oder unter [www.thunerstadtorchester.ch](http://www.thunerstadtorchester.ch).

## Einzeleintritte

	Sinfoniekonzerte	Kammerkonzert
1. Platz	47	40
2. Platz	42	35
3. Platz	37	30

Jugendliche bis 25 Jahre ohne Begleitung

(nur an der Abendkasse) 10 10

Neujahrskonzerte: Siehe «Beginn Vorverkauf»  
Alle Preise in Schweizer Franken.

## Vorverkauf Einzeleintritte über:



## Im Internet:

Über [thunerstadtorchester.kulturticket.ch](http://thunerstadtorchester.kulturticket.ch) können Sie Ihren Sitzplatz online bis Konzertbeginn auswählen. Bezahlung mit Visa, MasterCard, Postcard, Twint, per Vorkasse, Sofort-Ueberweisung oder gegen Rechnung (bis zwei Wochen vor dem Konzert).

## Per Telefon:

Telefonische Vorbestellung unter Tel. 0900 58 58 87 vom Montag bis Freitag 10.30 bis 12.30 Uhr (1.20 CHF/min).

## Bei unseren Vorverkaufsstellen:

Thun: Thun-Thunersee Tourismus im Bahnhof  
Interlaken: Interlaken Tourismus, Marktgasse 1  
Bern: OLMO-Ticket, Zeughausgasse 14, und Zentrum Paul Klee

BLS-Reisezentren

Weitere Vorverkaufsstellen siehe unter [kulturticket.ch](http://kulturticket.ch)

## Beginn des Vorverkaufs für Einzeleintritte:

Online und an den Vorverkaufsstellen:  
12. Juni 2023

Der Vorverkauf für das Neujahrskonzert erfolgt über dessen Veranstalter.

## Abendkasse:

Die Abendkasse wird eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Sie können auch mit Karte (ausgenommen Postcard) oder Twint bezahlen. Bitte erscheinen Sie frühzeitig.

## Ermässigungen:

Kinder bis 16 Jahre 50%, Jugendliche bis 25 Jahre 25% auf Abonnemente und Einzeleintritte. Kinder bis 6 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Die KulturLegi Kanton Bern ist gültig für Einzeleintritte.

Mitglieder des Vereins Thuner Stadtorchester: 10% auf Abonnemente

## Kontakt:

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Telefon: 079 882 84 82

Mail: [abos@thunerstadtorchester.ch](mailto:abos@thunerstadtorchester.ch)

Post: Thuner Stadtorchester, 3600 Thun.

# Sponsoring

Als Sponsor des Thuner Stadtorchesters erwarten Sie spannende Sponsoring-Pakete, welche über ein Logo in unseren Printerzeugnissen hinausgehen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Laden Sie zum Beispiel Ihre Kunden exklusiv zu einem Konzerterlebnis ein, wahlweise mit einem Apéro vor dem Konzert.

Interessiert? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:  
[sponsoring@thunerstadtorchester.ch](mailto:sponsoring@thunerstadtorchester.ch)

# Passivmitgliedschaft

Werden Sie Passivmitglied und profitieren Sie von 10% Rabatt auf Ihrem Abonnement. Melden Sie sich in unserem Sekretariat:

[abos@thunerstadtorchester.ch](mailto:abos@thunerstadtorchester.ch)

# Einmaliger Unterstützungsbeitrag

Unterstützen Sie uns mit einem einmaligen Beitrag:  
IBAN CH93 0870 4016 0741 7000 4

Das Thuner Stadtorchester ist steuerbefreit.  
Sie können Ihre Spende von den Steuern abziehen.



TSO



# Feste gefeiert?

Energie für «da wo du bisch». Heute, morgen und in Zukunft.

**felog**   
**Ihr Logistik Partner**

Tel: 033 335 15 10 | Mail: [info@felog.ch](mailto:info@felog.ch) | [www.felog.ch](http://www.felog.ch)

# Ihr offizielles Notenblatt



**Thuner Amtsanzeiger**  
Das amtliche Organ für den Verwaltungskreis Thun

Seestrasse 26, 3602 Thun  
033 226 77 88 | [info@thuneramtsanzeiger.ch](mailto:info@thuneramtsanzeiger.ch)



SCHLOSS  
KONZERTE  
THUN

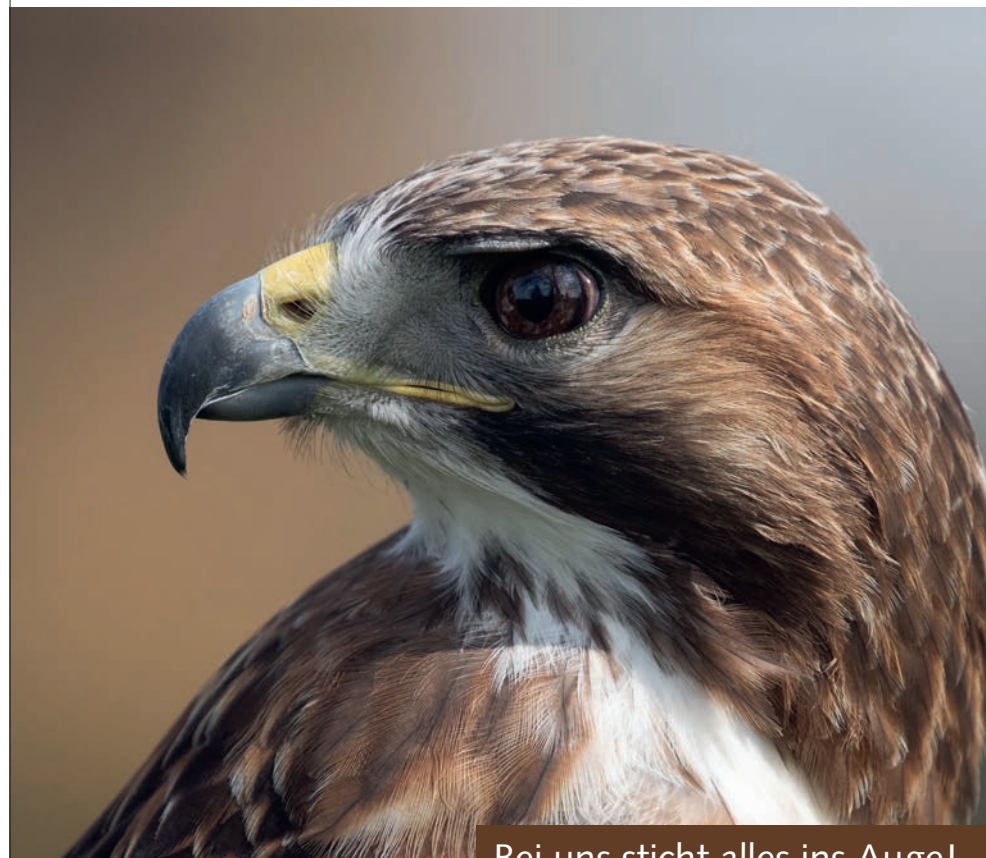
1.30.  
Juni  
2024



**GERBER DRUCK**

**Ihr Partner für raffinierte Medien.**

Qualität & Leidenschaft



Bei uns sticht alles ins Auge!

**Gerber Druck AG**

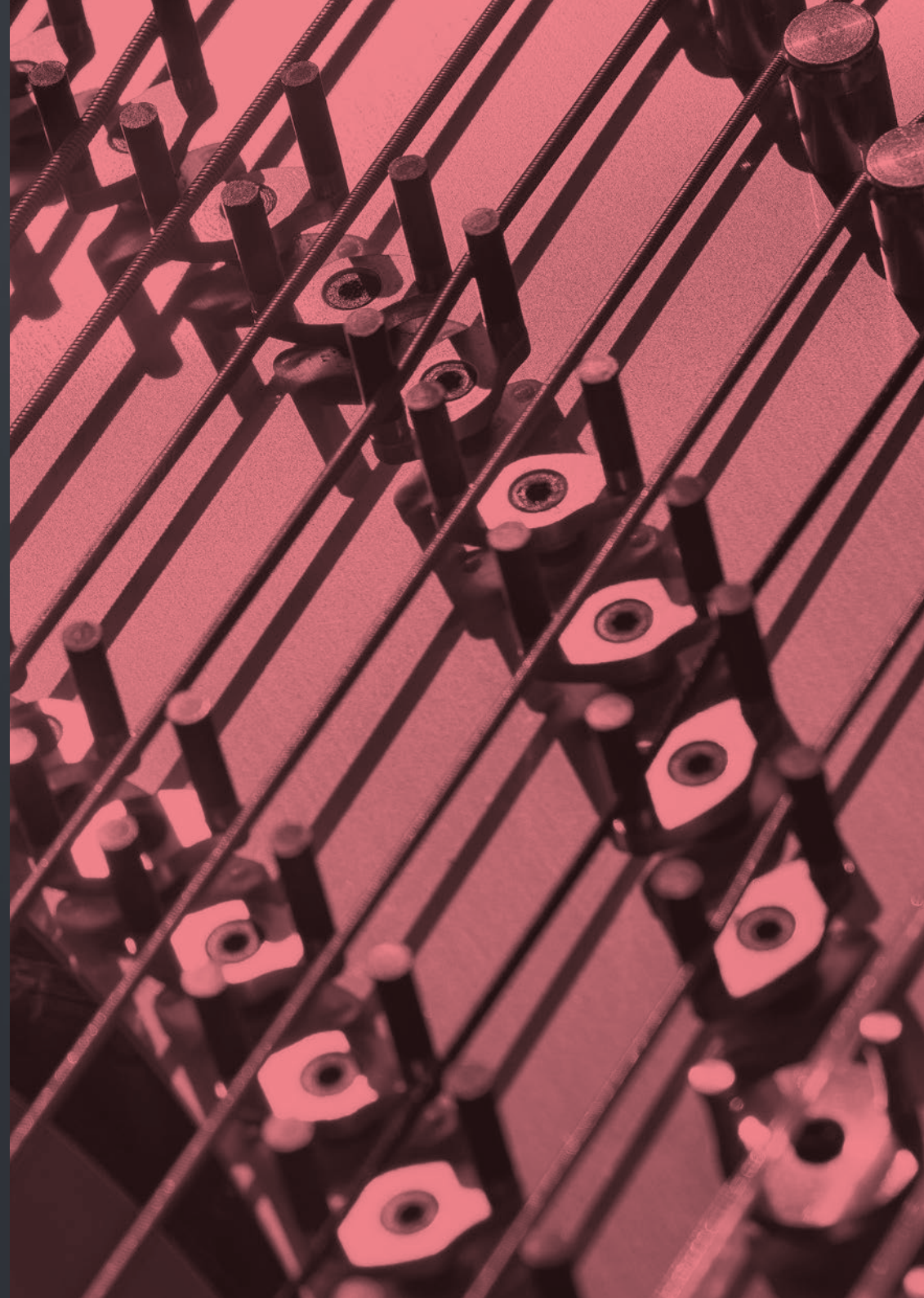
Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg

Büro Oberdiessbach: Sportplatzweg 6, 3672 Oberdiessbach

[www.gerberdruck.ch](http://www.gerberdruck.ch)

# Alleskönnerin im Kartenformat

Unsere Debit Mastercard ist die ideale Karte für Online-Shopping, bargeldloses Bezahlen sowie Geldbezüge am Bancomaten.



**Mehr erfahren:**  
[aekbank.ch/debitmastercard](http://aekbank.ch/debitmastercard)

**AEK**   
BANK 1826





SCHRANZ GEIGENBAU

**VERKAUF, REPARATUR, MIETE, ZUBEHÖR**  
3600 Thun · Tel. 033 223 42 39 · [www.geigenbau.ch](http://www.geigenbau.ch)